



Brüssel, den 18. Juni 2025
(OR. en)

10407/25
ADD 17

TELECOM 196
DIGIT 122
CYBER 173
COMPET 574
RECH 286
PI 125
MI 411
EDUC 273
JAI 869
ENFOPOL 216
COSI 121

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	16. Juni 2025
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2025) 290 annex
Betr.:	ANHANG der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

Die Delegationen erhalten als Anlage das Dokument COM(2025) 290 annex 17.

Anl.: COM(2025) 290 annex

10407/25 ADD 17

TREE

DE



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 16.6.2025
COM(2025) 290 final

ANNEX 17

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen

Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

{SWD(2025) 290 final} - {SWD(2025) 291 final} - {SWD(2025) 292 final} -
{SWD(2025) 293 final} - {SWD(2025) 294 final} - {SWD(2025) 295 final}

DE

DE

LÄNDER- KURZBERICHTE 2025

Lettland

Zusammenfassung

Lettland kann sich auf eine umfassende Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen für Unternehmen sowie für Bürgerinnen und Bürger stützen, liegt jedoch bei 5G, Glasfasernetzen und Netzen mit sehr hoher Kapazität im Rückstand, während ein guter Zugang zu Gesundheitsakten besteht.

In seinem nationalen Fahrplan und dessen Anpassung legt Lettland hinsichtlich seines Beitrags zur digitalen Dekade mit 14 nationalen Zielvorgaben, von denen 86 % auf die EU-Zielvorgaben für 2030 abgestimmt sind, ein erhebliches Engagement an den Tag. Das Land kommt auf seinen Zielpfaden mäßig gut voran und liegt zu 50 % auf Kurs (auf der Grundlage der für 2024 festgelegten Zielpfade für alle acht analysierten KPI). Von den 13 Empfehlungen, die die Kommission 2024 abgegeben hat, hat Lettland 84 % umgesetzt, entweder durch erhebliche politische Änderungen (15 %) oder durch kleinere Änderungen (69 %) in Form neuer Maßnahmen.

2024 lagen die Gigabit-Netzanbindung und die 5G-Versorgung weiter unter dem EU-Durchschnitt. Die Digitalisierung von KMU und die Einführung fortgeschrittenen digitalen Technik in Unternehmen stellen im lettischen Aufbau- und Resilienzplan eine Priorität dar. Bei seinem Gesamtkonzept für die Cybersicherheit lässt sich Lettland weiterhin von seiner übergreifenden Strategie für Cybersicherheit 2023-2026 leiten.

KPI für die digitale Dekade ⁽¹⁾	Lettland				EU		Zielvorgabe für die digitale Dekade bis 2030	
	DESI 2024 (Jahr 2023)	DESI 2025 (Jahr 2024)	Jährliche Fortschritte	Nationaler Zielpfad 2024 (3)	DESI 2025	Jährliche Fortschritte	LV	EU
VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität)	68,0 %	68,1 %	0,2 %	74,0 %	82,5 %	4,9 %	100,0 %	100 %
FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude)	61,9 %	61,1 %	-1,2 %	74,0 %	69,2 %	8,4 %	100,0 %	-
Vollständige 5G-Versorgung	53,1 %	71,1 %	33,9 %	55,5 %	94,3 %	5,9 %	70,0 %	100 %
Randknoten (Schätzung)	5	10	100,0 %	0	2 257	90,5 %	51	10 000
KMU mit mindestens grundlegender digitaler Intensität (2)	-	59,2 %	6,4 %	-	72,9 %	2,8 %	90,0 %	90 %
Cloud	29,0 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
Künstliche Intelligenz	4,5 %	8,8 %	94,9 %	13,0 %	13,5 %	67,2 %	75,0 %	75 %
Datenanalyse	36,9 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
KI oder Cloud oder Datenanalyse	48,2 %	-	-	-	-	-	-	75 %
Einhörner	0	0	-	-	286	4,4 %	2	500
Mindestens grundlegende digitale Kompetenzen	45,3 %	-	-	-	-	-	70,0 %	80 %
IKT-Fachkräfte	4,4 %	4,9 %	11,4 %	5,4 %	5,0 %	4,2 %	10,0 %	~10 %
Notifizierung des eID-Systems		Ja						
Digitale öffentliche Dienste für Bürgerinnen und Bürger	88,2	93,5	6,0 %	88,0	82,3	3,6 %	100,0	100
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	87,2	96,3	10,4 %	87,0	86,2	0,9 %	100,0	100
Zugang zu elektronischen Patientenakten	84,8	85,9	1,2 %	80,0	82,7	4,5 %	100,0	100

(1) Die Beschreibung der Indikatoren und anderer Messgrößen ist in den Erläuterungen zur Methodik enthalten.
(2) Der DESI 2025 beruht auf Version 4 des Index der digitalen Intensität (DII), der für die Berechnung des jährlichen Fortschritts mit dem DII-Wert des DESI 2023 (bezogen auf 2022) vergleichbar ist. Er ist nicht mit dem nationalen Zielpfad vergleichbar, der auf Version 3 des Index beruht.
(3) Wert des nationalen Zielpfads, sofern dieser im nationalen Fahrplan angegeben und der Indikator im DESI 2025 (Jahr 2024) gemessen wurde.

Der Eurobarometer-Sonderumfrage zur digitalen Dekade 2025 zufolge sind 75 % der lettischen Bürgerinnen und Bürger der Ansicht, dass die Digitalisierung der alltäglichen öffentlichen und privaten Dienste ihr Leben erleichtert. In Bezug auf das Handeln der Behörden halten es 86 % für wichtig, dem Problem von Falschmeldungen und Desinformation im Internet zu begegnen und es zu mindern, und

hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit finden es 78 % wichtig, dass europäische Unternehmen wachsen und zu „European Champions“ werden können, die in der Lage sind, im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Eine wettbewerbsfähige, souveräne und resiliente EU durch technologische Führung

Die Versorgung mit digitaler Infrastruktur liegt in Lettland nach wie vor unter dem EU-Durchschnitt, vor allem bei VHCN, FTTP und 5G, und zwar selbst vor dem Hintergrund eines starken jährlichen Wachstums der vollständigen 5G-Versorgung. Bei der Breitbandversorgung nimmt die Zahl der Anschlüsse mit einer Geschwindigkeit von 1 Gbit/s schneller zu als in der EU, wenngleich das Wachstum bei 100-Mbit/s-Anschlüssen und der Nutzung von 5G-SIM-Karten langsamer ausfällt. Bei der Einführung von Randknoten und Quantentechnik schreitet das Land voran, liegt bei Cloud-Diensten und KI jedoch im Rückstand. Die Zahl der Cyberangriffe nahm 2024 mit insgesamt 418 325 registrierten Beschwerden sprunghaft zu. Dennoch beweist Lettland allgemein Abwehrbereitschaft, da keiner der Angriffe dauerhafte Auswirkungen hatte.

Schutz der Menschen und der Gesellschaft und Stärkung ihrer Handlungskompetenz in der EU

Die digitalen Kompetenzen in Lettland blieben hinter denen in der EU zurück: Nur 45,34 % der Bevölkerung verfügen über grundlegende digitale Kompetenzen gegenüber 55,56 % in der EU. Trotz eines spürbaren geschlechtsspezifischen Gefälles zugunsten von Frauen und ausgeprägter kollaborativer Kompetenzen steht Lettland vor Herausforderungen, insbesondere in ländlichen Gebieten und bei älteren Erwachsenen, und liegt bei den digitalen Kompetenzen im Zusammenhang mit dem erreichten Bildungsstand unter dem EU-Durchschnitt. Zur Behebung dieser Defizite wurden Initiativen wie das Lernkonto-System STARS ins Leben gerufen. Im IKT-Sektor verzeichnet Lettland eine erfreuliche Zunahme der Beschäftigung von IKT-Fachkräften, insbesondere bei Frauen. Dennoch bleibt das Land bei IKT-Schulungen für Unternehmen hinter dem EU-Durchschnitt zurück. Lettland zeichnet sich durch hervorragende digitale öffentliche Dienste sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen aus und übertrifft die Wachstumsraten in der EU, insbesondere bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen. Bei den digitalen öffentlichen Diensten und beim Zugang zu elektronischen Patientenakten schneidet das Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt sehr gut ab. Trotz offenkundiger Stärken könnte Lettland davon profitieren, wenn es weitere Anstrengungen unternähme, um die Lücken bei den digitalen Kompetenzen zu schließen und so eine breitere Kompetenz in verschiedenen demografischen Gruppen anzustreben.

Ausnutzung des digitalen Wandels für eine intelligente umweltfreundliche Gestaltung

Lettland setzt vorrangig darauf, die Energie- und Materialeffizienz in der digitalen Infrastruktur zu fördern, um deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten, und zwar durch die Einrichtung von Rechenzentren, die zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Darüber hinaus bemüht es sich gezielt um die Einführung intelligenter digitaler Lösungen, die ihrerseits den CO₂-Fußabdruck des Landes verringern werden.

Nationaler strategischer Fahrplan für die digitale Dekade

Lettland legte am 11. Februar 2025 einen angepassten Fahrplan für die digitale Dekade vor. Der angepasste Fahrplan enthält neue 43 Maßnahmen, zwei neue Zielvorgaben und vier überarbeitete Zielpfade. Der Fahrplan sieht eine Berichterstattung über die Konsultation der Interessenträger vor, enthält jedoch keine Informationen darüber, wie ihre Anmerkungen berücksichtigt wurden. Die

Aktualisierungen orientieren sich klar an den Prioritäten der neuen Kommission für Gigabit-Konnektivität und 5G. Der angepasste Fahrplan trägt einer beträchtlichen Zahl von Empfehlungen zum Fahrplan aus dem Jahr 2024 Rechnung. Alle Zielvorgaben stehen in Einklang mit den Zielen der EU für 2030, mit Ausnahme der Zielvorgabe, mindestens grundlegende digitale Kompetenzen zu erreichen, bei der Lettland bis 2030 70 % statt 80 % anstrebt. Die Prioritäten des angepassten Fahrplans liegen weiterhin auf KI, der Digitalisierung öffentlicher Dienste und der Technologieübernahme. Er enthält 90 Maßnahmen mit einer Mittelausstattung von 2 287,5 Mio. EUR, davon 2 004,8 Mio. EUR aus öffentlichen Mitteln (was 4,99 % des BIP des Landes entspricht). Der Fahrplan deckt nach wie vor alle Ziele der digitalen Dekade ab, etwa einen auf den Menschen ausgerichteten digitalen Raum, die Stärkung der Resilienz und Sicherheit, die Förderung von Souveränität und die Ökologisierung digitaler Technik.

Finanzierung und Projekte im Digitalbereich

Lettland stellt 23 % seiner gesamten Mittel des Aufbau- und Resilienzplans (416 Mio. EUR) für den digitalen Bereich bereit¹. Darüber hinaus ist im Rahmen der Kohäsionspolitik ein Betrag von 441 Mio. EUR, d. h. 10 % der gesamten kohäsionspolitischen Mittel des Landes, für die Förderung des digitalen Wandels in Lettland vorgesehen².

Lettland ist Mitglied des EDIC für die Allianz für Sprachtechnologien und des EDIC für lokale digitale Zwillinge auf dem Weg zum CitiVERSE. Lettische Organisationen sind indirekte und/oder assoziierte Partner des wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischem Interesse (IPCEI) im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI-ME/CT) und des IPCEI für Cloud-Infrastrukturen und -Dienste der nächsten Generation (IPCEI-CIS). Zudem ist Lettland Teilnehmerstaat des Gemeinsamen Unternehmens (GU) EuroHPC und des GU für Chips.

Lettland hat bislang keine Maßnahme im Rahmen des „Best Practice Accelerator“ für die digitale Dekade³ vorgelegt.

Digitale Rechte und Grundsätze

Einer Begleitstudie zufolge ist Lettland bei der Umsetzung der [Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#) mit 34 Initiativen insgesamt und zwei Initiativen, die 2024 neu auf den Weg gebracht wurden, eher begrenzt aktiv. Besonders aktiv ist Lettland bei der Interaktion mit Algorithmen und Systemen der künstlichen Intelligenz. Weniger Aktivitäten in Bezug darauf zu verzeichnen, die Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels zu stellen, sowie in den Bereichen Konnektivität und Nachhaltigkeit. Maßnahmen, bei denen es darum geht, die Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels zu stellen, scheinen in der Praxis die größte Wirkung zu haben, im Gegensatz zu Maßnahmen im Bereich der Wahlfreiheit.

¹ Der Anteil der Mittelzuweisungen, die zu den Digitalzielen beitragen, wurde anhand von Anhang VII der Verordnung über die Aufbau- und Resilienzfazilität berechnet. Letzte Datenaktualisierung: 16. Mai 2025.

² Dieser Betrag umfasst alle Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2021-2027 speziell auf den digitalen Wandel abzielen oder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Finanzierungsquellen sind der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds, der Europäische Sozialfonds Plus und der Fonds für einen gerechten Übergang.

³ Der „Best Practice Accelerator“ ist eine Plattform, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich über erfolgreiche Maßnahmen und Herausforderungen bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung ihrer Ziele und Zielvorgaben für die digitale Dekade auszutauschen. Bewährte Verfahren werden den Mitgliedstaaten über den Datenspeicher des BPA zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Workshops vorgestellt, die sich derzeit auf die folgenden drei thematischen Cluster konzentrieren: digitale Kompetenzen, grüne IT und Einführung digitaler Technik.

Empfehlungen

- **Digitale Kompetenzen:** Die Maßnahmen zur Steigerung der digitalen Kompetenzen in allen Altersgruppen verstärken und weiter durchführen, mit besonderem Augenmerk auf Menschen in ländlichen Gebieten und Menschen mit niedrigerem Bildungshintergrund.
- **Konnektivität:** Die laufenden Bemühungen zur Unterstützung der Versorgung mit VHCN, FTTP und 5G aufrechterhalten und neue Maßnahmen in dieser Hinsicht festlegen.
- **KMU:** Die Aktivitäten zur Verbesserung der Digitalisierung und der Einführung fortgeschrittener Technologien aufrechterhalten und ergänzen, mit Schwerpunkt auf der Übernahme dieser Technologien und besonderer Aufmerksamkeit für KMU.
- **Cybersicherheit:** Die Bemühungen im Bereich Cybersicherheit fortsetzen, um sich entwickelnden und wachsenden Bedrohungen zu begegnen. Die Einführung und fortgesetzte Bereitstellung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Cybersicherheit, insbesondere in grundständigen Studiengängen, gewährleisten.
- **Elektronische Gesundheitsdienste (e-HEALTH):** Sicherstellen, dass alle Datentypen zeitnah verfügbar gemacht werden. Eine Mobilanwendung für den Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu ihren elektronischen Patientenakten anbieten. Weitere private Rehabilitationszentren an den Online-Zugangsdienst anbinden.